

850.

Lepère, die Kultur

des

Pfirsichbaumes

in

Karré-, Fächer-, Herzstamm-, Leher-, Windstoß-,  
Armlenchter- und anderen Formen, nebst Erläuterungen  
über das Beschneiden, die Vermehrung, die Krankheiten  
des Pfirsichbaumes und einem Verzeichniß der besten  
Sorten.

Für Gärtner, Gartenbesitzer und Freunde des Pfirsichbaumes.

---

Nach der fünften französischen Originalausgabe übersezt

von

J. Hartwig,  
Großherzoglichem Hofgärtner in Weimar.

---

Mit erläuternden Abbildungen auf 9 Tafeln.



1750 x

*Ettlinger*

Lepère, die Kultur

des

# Pfirsichbaumes

in

Karré-, Fächer-, Herzstamm-, Leher-, Windstoß-,  
Armlenchter- und anderen Formen, nebst Erläuterungen  
über das Beschneiden, die Vermehrung, die Krankheiten  
des Pfirsichbaumes und einem Verzeichniß der besten  
Sorten.

Für Gärtner, Gartenbesitzer und Freunde des Pfirsichbaumes.

---

Nach der fünften französischen Originalausgabe übersetzt

von

**J. Hartwig,**

Großherzoglichem Hofgärtner in Weimar.

---

Mit erläuternden Abbildungen auf 9 Tafeln.

---

Weimar, 1861.

Bernhard Friedrich Voigt.



## V o r w o r t

des Herrn Lepère zur ersten Auflage.

Geboren zu Montreuil, dessen Haupterwerbszweig die Kultur des Pfirsichbaumes ist, und als Sohn eines Kultivateur, konnte es nicht fehlen, daß ich mich schon zeitig mit der Pflege dieses Baumes, um eine reiche Ernte zu erhalten, beschäftigte. Der Pfirsichbaum ist mir deshalb ein alter Bekannter, mit dem ich seit meiner Jugend vertraut geworden bin. Anfangs befolgte ich die vor meiner Zeit angewendeten Methoden und wendete den Schnitt an, wie er damals ausgeführt wurde. Bald führten mich jedoch die Gewohnheit zu beobachten, sowie das Bedürfniß, mir von meinem Thun Rechenschaft zu geben, auf die Nothwendigkeit, die Circulation des Saftes zu studiren. Indem ich die Wirkung prüfte und die von einsichtsvollen Züchtern nach und nach eingeführten Verbesserungen benutzte, so fand ich die Hülfsmittel, deren man sich bedienen muß, um nach Gefallen die Vegetation des Pfirsichbaumes zu lenken. Da ich so im Stande war, willkürlich Holzäste entstehen zu lassen, und den regelmäßigen Ersatz derer, welche Früchte geliefert hatten, zu sichern, so blieb mir nur noch übrig, eine Form aufzufinden, welche für die lange Dauer und den Fruchtertrag des Pfirsichbaumes am angemessensten ist.

Zu dieser Zeit hatte ein Züchter, welchen uns kürzlich der Tod in seinen besten Jahren entrißen hat, die zu Montreuil